

Schafhalter erleben zum zweiten Mal Wolfsattacke

Tier liegt tot und angefressen auf Weide im Hastbruch

WETTMAR (wal). Für Stefanie Brunkhorst war Pepper nicht irgendein Schaf. Das weibliche Tier sei sehr menschenbezogen gewesen. „Wenn man auf die Weide gekommen ist, kam Pepper gleich nach vorn, hat einen angestupst und wollte gestreichelt werden.“ Um so schrecklicher war der Anblick, der sich ihr am Freitagnachmittag, 18. Oktober, bot, als sie zum Füttern in die weitläufige Wiesenlandschaft Hastbruch zwischen Wettmar, Fuhrberg und Celle fuhr.

Statt ihre Besitzerin vorn am Zaun zu begrüßen, standen die Schafe diesmal weit hinten auf der Weide einige Hundert Meter östlich vom Hof Wulfshorst. Vorn drängten sich etwa 30 Krähen auf einem Kadaver. Als Stefanie Brunkhorst näher kam, erkannte sie Pepper. Das etwa 90 bis 100 Kilogramm schwere Schaf lag mit aufgerissenen Bauch auf der Seite, die Innereien fehlten, der Rippenbogen war angefressen – ein fürchterlicher Anblick. Ihre anderen Schafe seien völlig verstört gewesen, viele hätten gehumpelt – offenbar Folgen der Flucht vor dem Angreifer.

Zweifel, dass es sich dabei um einen Wolf handelte, haben weder Stefanie und Thorsten Brunkhorst noch die Gutachterin, die den Kadaver kurz darauf untersuchte. Anhand des Rissbildes sei eine Wolfsattacke „sehr wahrscheinlich“, sagt Jennifer Kraushaar von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Sie hatte bei Pepper den typischen Kehlbiß festgestellt und auch eine Probe für die DNA-Untersuchung genommen. Wenn diese gut sei und man die DNA des Rudels kenne, könne man das konkrete Individuum nachweisen, das das Schaf attackiert hatte. Passiert sein muss der Angriff irgendwann im Laufe des Freitags. Morgens gegen 5.30 Uhr hatte Thorsten Brunkhorst



Handzähne Herde: Stefanie Brunkhorst inmitten ihrer Schafe.

Foto: Frank Walter

seiner Herde noch Wasser gebracht. „Da war noch alles in Ordnung“, sagt der Nebenerwerbslandwirt.

Die restlichen mehr als 30 Schafe wurden noch am Freitagabend von der Wiese im Hastbruch geholt – aus Angst, dass der Wolf zum Fressen zurückkehren könnte. Hazel, Lillifee und ihre Artgenossen, denen das Ehepaar alle Namen gegeben hat, stehen jetzt auf ihrer Winterweide dicht an der Ortschaft Wettmar. Die Hoffnung ist, dass die schwarzköpfigen Fleischschafe dort, wo häufiger Spaziergänger unterwegs sind, sicherer vor weiteren Wolfsattacken sind, weil die Raubtiere die Unruhe scheuen. Auf zwei andere, ebenfalls abgelegene Weiden bringe man die Herde schon länger nicht mehr, berichtet Stefanie Brunkhorst. Zu groß ist die Sorge vor Attacken, schließlich hatte das Ehepaar eine solche vor fast genau drei Jahren Ende schon einmal erleben müssen. Damals hatte ihr Schaf überlebt.

Der neuerliche Wolfsangriff wirkte nach Stefanie Brunkhorst Beobachtung noch tagelang auf ihre Tiere nach. „Sie waren völlig durch den Wind. Auch jetzt sind

sie noch viel wachsamer als sonst, stehen im Pulk zusammen und achten viel auf die Umgebung“, sagt sie bei einem Besuch an der neuen Weide am Montagmittag. Diese ist doppelt eingezäunt: Am äußeren Zaun sind zwei stromführende Litzen angebracht, der innere, etwa 1,20 Meter hohe Zaun steht sogar komplett unter Strom.

Mit einem solchen Zaun war die Herde auch auf der Weide im Hastbruch gesichert. Die Spannung ist mit 8200 Volt kräftig gewählt. „Das knallt richtig, wenn man dagegen kommt“, sagt Stefanie Brunkhorst. Als Grundschutz gefordert würden hingegen nur 90 Zentimeter hohe elektrifizierte Zäune, ergänzt Thorsten Brunkhorst. Er arbeitet hauptberuflich als Schafzuchtberater und kennt sich entsprechend aus. „Der Zaun war auch gut aufgebaut. Besser schützen kann man seine Tiere eigentlich nicht.“ Doch wie kam der Wolf dann hinein zur Herde? „Wir sind alles abgelaufen und haben nichts gefunden“, sagt Thorsten Brunkhorst. Nirgends war eine Beschädigung zu entdecken, auch hatte sich das Raubtier nicht unter dem Zaun hindurchgebuddelt. Seine

festen Überzeugung: „Der Wolf ist über den Zaun gesprungen.“

Stefanie Brunkhorst fürchtet die Konsequenzen. Als Schafhalter sei man chancenlos beim Schutz seiner Tiere, wenn Wölfe erst gelernt hätten, derart vorzugehen. Wenn diese beim Springen keinen Bodenkontakt hätten, sei es auch egal, wie viel Strom auf dem Zaun sei. Und andere aus dem Rudel lernten das dann auch. „Man fühlt sich wirklich ohnmächtig.“ Denn noch höhere Zäune zu ziehen, das sei eigentlich nicht möglich. „Die Zäune sind höllisch schwer. Da dürfen die Wolfsbefürworter gern mal mit anfasen.“ Der Kauf von Herdenschutzhundewerke werde nur für größere Bestände gefördert, für Futter- und Tierarztkosten sei der Halter zuständig, die Sozialisierung mit den Schafen sei sehr zeitaufwendig.

Stefanie Brunkhorst hat eine klare Forderung nach Konsequenzen aus den Nutztierissen, die auch in Burgwedel immer wieder vorkommen: Der Bestand an Wölfen in Niedersachsen muss aus ihrer Sicht auf ein „erträgliches Maß“ reduziert werden. „Ich kann doch nicht sagen, ich beschütze nur den Wolf.“

Neue Stimmen gesucht

GROßBURGWEDEL (r/bs). Der Oratorienchor feiert im nächsten Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr stolzen 50 Jahren sind die Auftritte des Chors fester Bestandteil der Burgwedeler Kulturlandschaft.

Der Chor steht für Messen, Kantaten, Motetten und Psalmen, verfügt allerdings auch über ein buntes und abwechslungsreiches weltliches Repertoire. „Selbst eine Chorversion des Hits „Major Tom“ meisterte der Chor mit Bravour auf der diesjährigen Landesgartenschau in Bad Gandersheim“, so Chorleiter Martin Helge Lüssenhop. Zusammen zu singen bereichert den Alltag jedes einzelnen Mitglieds in einem Chor und fördert die Gemeinschaft.

Dies können Interessierte ganz unkompliziert und unverbindlich bei der Schnupperprobe erfahren und erhalten so einen direkten Einblick in die Probenarbeit. Neben einem Satz aus der Mozart Missa brevis in B und einem aus dem Vivaldi-Gloria in D, werden auch be-



Der Oratorienchor Burgwedel freut sich auf neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Foto: Privat

schwingte Stücke aus dem Mitteleuropäischen Chorbuch geprobt. Die Schnupperprobe findet Montag, 4. November von 19.30 bis 21.45 Uhr statt. Der Chor darf im schönen Kaminzimmer des Wohnparks Großburgwedel proben. Interessierte werden dort kommenden Montag am Haupteingang in Empfang genommen. Rückfragen beantwortet gern

Vorstandsvorsitzende Constanze Lienau-Hoffmann unter 0172-8888504 oder unter orat.chor@gmx.de. Der Chor bereitet sich aktuell auf sein nächstes Konzert im Januar 2025 in der St. Paulus-Kirche, Großburgwedel, vor. Näheres zum Chor inklusive Hörproben und Konzertmitschnitten: www.oratorienchorburgwedel.de.

Konzert zum Advent

GROßBURGWEDEL (r/bs). Ein besonderes Vorweihnachtskonzert präsentiert das Vokalensemble Isernhagen am Samstag vor dem ersten Advent in der St. Paulus Kirche Burgwedel.

Unter dem Titel „Jauchzet! Frohlocket!“ dürfen die Konzertbesucher sich auf ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Programm freuen. Mit Musikstücken vom Mittelalter bis in die heutige Zeit wird eine vielfältige Auswahl von Stücken vom Chor und kleinen Ensembles erklingen. Traditionelle Weihnachtslieder und internationale Adventsmusik – mal dynamisch und mit viel Schwung, dann wieder stimmungsvoll und besinnlich. Mit dieser Mischung stimmt das Vokalensemble die Zuhörer auf die Weihnachtszeit ein.

Wie bei allen Konzerten unter der Leitung von Anne Drechsel



Das Vokal Ensemble Isernhagen gibt am 30. November ein Konzert in der kath. St.-Paulus-Kirche Burgdorf. Foto: Privat

wird auch die festliche Beleuchtung dazu beitragen, dass sich das Publikum auf eine musikalische Reise in den Advent mitnehmen lässt.

Das Konzert findet am 30. November um 19.30 Uhr in

der Paulus Kirche statt. Der Vorverkauf beginnt voraussichtlich am 6. November. Karten für 15 Euro sind bei der Buchhandlung Böhnert in Großburgwedel und Isernhagen erhältlich.

Hypnose – eine Art Kurzurlaub für Körper, Geist und Seele

Eine wirksame Therapie in der Medizin, die aktiviert, optimiert und stärkt

HÄNIGSEN (gb). Die Betrachtungsweisen rund um die Hypnose sind häufig recht weit von der Realität entfernt. Die Hypnose ist in unserer Zeit als Therapieform durch Scharlatane und Showhypnose in ein schlechtes Licht gerückt worden. Dennoch fasziniert diese Heilmethode.

Denn Hypnose hat als anerkanntes analytisches und prophylaktisches Verfahren längst Einzug in der Medizin gehalten und ist richtig angewendet wirklich sehr wirksam.

Man kann Hypnose (grch. „Hypnos“ = Schlaf) als einen Zustand zwischen Wachen und Schlafen bezeichnen. Der Klient (Proband/Hypnotisand) ist körperlich tief entspannt.

Das Zeitgefühl geht durch die veränderte Aufmerksamkeit verloren und man fühlt sich sehr wohl – eine Art Kurzurlaub für Körper, Geist und Seele. Über eine angenehme körperliche und geistige Entspannung wird das „Tor zum Unterbewusstsein“ geöffnet.

Dies führt zu einer gesteigerten Empfänglichkeit für themenbezogene, positive Suggestionen, die eine Richtigstellung falscher Programmierungen im Unterbewusstsein vornehmen können.

Tina Nelk aus Hänigsen ist geprüfte und zertifizierte Hypnotiseurin, Hypnose- und Ernährungscoach.

„Die Techniken sind sehr sanft und führen schnell zum gewünschten Ziel.“

Für einen normal gesunden Menschen stellt eine professionell durchgeführte Hypnose kein Risiko dar“, betont Tina Nelk.

Ihre COACHING Themenschwerpunkte sind: berufliche Probleme und Gewichtsreduktion, Stressbewältigung, Selbstwertgefühl, Prüfungsvorbereitung, Konzentrationssteigerung und Aktivierung der Selbstheilungskräfte sowie Trauerbewältigung, Tiefenentspannung, Energiearbeit und Reinkarnation.

Auch Hausbesuche!
Kontakte sind über E-Mail: info@hypnose-team.com oder die Hänigser Telefonnummer: (05147) 979 292 möglich.

Medialer Abend mit Tina Nelk

Können wir mit Verstorbenen kommunizieren? Gibt es so etwas wie ein „Leben nach dem Tod“? Gibt es einen Zusammenhang zwischen unserem jetzigen Leben und dem vorherigen Leben? Viele Kulturen pflegen seit Jahrtausenden die Idee der Wiedergeburt. Auch bei uns wächst der Glaube immer mehr daran, dass wir mit dem „Gestern“ das heute nicht nur erklären, sondern teilweise auch heilen können, indem wir Schmerzen lindern, vernünftig Abschied nehmen und Zusammenhänge erkennen. Ich bin ein ausgebildetes Medium, zertifizierte Hypnosetherapeutin und langjährige Ansprechpartnerin für Rückführungen. In meinem ersten Buch (Mit dem Gestern das Heute heilen) berichte ich von Erfahrungen und gebe Einblicke in die Welt der Jenseitskontakte. Bei einem Medialen Abend verbinde ich mich mit den Verstorbenen. Ihre Botschaften sind oft sehr berührend, und verändern das Leben trauernder Menschen positiv. Präzise und ehrlich übermittele ich, als Medium, Botschaften aus dem Jenseits, die zeigen, dass der Tod nicht das Ende ist!!

Der Mediale Abend kann nicht für alle Teilnehmer einen Jenseitskontakt garantieren. Mediale Abende sind auch Online, als Einzelsitzung (Kosten auf Anfrage) und als Hausbesuch (ab 5 Personen) möglich. Die Abende finden Freitag- und Samstagabend statt. Bitte um Voranmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!!

Sie erreichen mich unter
Telefonnummer: 05147 979292 | Mobil Nr. 0173/4015327 | E-Mail: info@hypnose-team.com | www.hypnose-team.com

Im Herzen immer Hippi geblieben?

Dann sorgen Sie auch weiterhin für Love & Peace: Mit einem **Testament**, das Kindern weltweit Zukunft schenkt. Infos auf www.plan.de/fair

ZUKUNFT FAIR MACHEN

Gibt Kindern eine Chance

09.11.2024

Big Opening

Nach 10 erfolgreichen Jahren in Bayern und bekannt aus dem TV freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen: Wir eröffnen unsere zweite Filiale in Niedersachsen! Sie sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Moment mit uns zu feiern Am Samstag, den 09. November feiern wir die Eröffnung unseres neuen Brauthauses „GANZ IN WEISS“ und freuen uns darauf, Ihnen unsere exklusive Brautmodenkollektion in stilvoller Atmosphäre zu präsentieren **KOKENHORSTSTRASSE 7; 30938 BURGWEDEL - AB 10:00 BIS 16:00** Kommen Sie vorbei und stoßen Sie mit uns an!

GANZ IN WEISS®

BRAUTMODE HERRENANZÜGE ABENDMODE ACCESSOIRES TRAURINGSTUDIO
www.ganzinweiss.eu

26812701_002624

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie...

...in unseren neuen Praxisräumen!

Ostlandring 8 in Burgdorf
3. Obergeschoss mit Fahrstuhl

Begleiten Sie uns auf Instagram und Facebook.

Dr. Steffen Nolte
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Beim Jacken-Kauf 20 Euro sparen!

Bei 2 Hosen 20 Euro sparen!

HOSEN & JACKEN SPEZIAL

Diesen Sonntag ist verkaufsoffen in Burgdorf!

FEHLING-Modehaus · Marktstraße 56 · 31303 Burgdorf · www.fehling-mode.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr · Samstag bis 18 Uhr

*Nur für nicht reduzierte Ware! Bei den Hosen ab einem Einkaufswert von 100 Euro und bei den Jacken ab einem Einkaufswert von 150 Euro.